

Berlin, 18. Mai 2022

Heute rollt der Ride of Silence durch die Hauptstadt: „Jede:r Tote und jede:r Verletzte ist eine:r zu viel!“

Zum heutigen, weltweiten „Ride of Silence“-Aktionstag ruft der ADFC Berlin zu einer Fahrraddemonstration für mehr Verkehrssicherheit auf. Schweigend und in weißer Kleidung fahren die Radfahrenden heute mehrere Orte der Stadt ab, an denen in den vergangenen Monaten ein Mensch auf dem Rad im Straßenverkehr getötet worden ist. Unter dem Motto „Jede:r Tote und jede:r Verletzte ist eine:r zu viel!“ wird gemeinsam der getöteten Radfahrenden gedacht und für die Einhaltung der Vision Zero protestiert, dem Ziel von null Verkehrstoten und null Schwerverletzten.

„Mit dem diesjährigen Ride of Silence, der Gedenkfahrt für die Vision Zero, wollen wir auch ein Signal für die Verletzten setzen. Täglich verursacht das Fehlverhalten von Auto- und Lkw-Fahrenden schreckliche Unfälle auf Berlins Straßen, durch die Menschen auf dem Rad zu Schaden kommen. Wenn Berlin wirklich, wie im Koalitionsvertrag festgehalten, will, dass alle sicher mit dem Fahrrad unterwegs sein können, müssen nicht nur die tödlichen, sondern auch die schweren und vermeintlich leichten Unfälle endlich der Geschichte angehören“, fordert SuSanne Grittner, stellvertretende Landesvorsitzende des ADFC Berlin.

Im Februar 2022 veröffentlichte die Polizei Berlin ihre Verkehrsunfallstatistik für das Jahr 2021. Bei 127.626 erfassten Verkehrsunfällen hatte Berlin 14.742 Verletzte und 40 Verkehrstote zu beklagen. Das sind insgesamt 1.340 Unfälle mehr als im Vorjahr und zehn Tote weniger als letztes Jahr. Die Zahl der verletzten und getöteten Radfahrenden ist etwas gesunken: Die Polizei führt in ihrer Statistik für das Jahr 2021 insgesamt 4.049 leicht- und 605 schwerverletzte sowie 10 getötete Radfahrer:innen auf. Hinter diesen Zahlen stehen viel zu viele betroffene Menschen.

„Das Abstellen von Kfz auf dem Radweg, im Kreuzungsbereich oder in zweiter Reihe: All diese vermeintlichen Kavaliersdelikte können Menschenleben kosten oder zu schweren Verletzungen führen. Falsch geparkte Autos an Kreuzungen behindern die Sicht und machen Knotenpunkte gefährlich. Polizei und Ordnungsämter dürfen nicht wegschauen. Sie müssen deshalb flächendeckend Falschparker an Kreuzungen und auf Radwegen kontrollieren und sanktionieren, bei Gefährdung umgehend umsetzen lassen. Mit dem Ride of Silence fordern wir die Innensenatorin Iris Spranger auf, die Verkehrssicherheit in der Stadt endlich zur obersten Priorität zu machen. Jede:r Tote und jede:r Verletzte ist eine:r zu viel“, fordert Solveig Selzer, politische Referentin des ADFC Berlin.

Wie in den Jahren zuvor sind Fehler von Kfz-fahrenden beim Abbiegen bei weitem die häufigste Ursache dafür, dass Radfahrende im Berliner Verkehr verletzt oder getötet werden, weist die aktuelle polizeiliche Unfallstatistik aus. In 1.463 Fällen wurden Radfahrende durch fehlerhaft abbiegende Kfz-Lenker:innen geschädigt, in vier Fällen starben sie infolgedessen. Die zweithäufigste Unfallursache gegenüber Radfahrenden ist die Missachtung der Vorfahrt (447 Fälle), gefolgt von verkehrswidrigem Verhalten beim Ein- oder Aussteigen (417), Fehlern beim Einfahren in den fließenden Verkehr (353) und mangelndem Sicherheitsabstand (150).

Zur Berichterstattung laden wir Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Was: Fahrraddemo für mehr Verkehrssicherheit und Gedenken an getötete Radfahrende

Wann: Mittwoch, 18. Mai 2022

Start: 19 Uhr, Rotes Rathaus

Zwischenkundgebung: ca. 19:45 Uhr, Geisterrad Frankfurter Allee (Friedrichshain)

Hinweise an Redaktionen:

Über eine Anmeldung zur Fahrraddemonstration unter presse@adfc-berlin.de würden wir uns freuen.

Hintergrund zu verstorbenen Radfahrenden und Unfällen finden Sie hier:

<https://adfc-berlin.de/radverkehr/sicherheit/information-und-analyse/145-unfallorte.html>

Zur polizeilichen Unfallstatistik für Berlin, 2021 geht es hier:

<https://www.berlin.de/polizei/aufgaben/verkehrssicherheit/verkehrsunfallstatistik/>

Route des heutigen Ride of Silence:

<https://adfc-berlin.de/aktiv-werden/bei-demonstrationen/ride-of-silence-demo/1128-ride-of-silence-am-mittwoch-18-mai-2022.html>

Pressekontakt: Lisa Feitsch, E-Mail: presse@adfc-berlin.de, Tel. (auch mobil): +49 (0)30 - 44 04 99 74



ADFC Landesgeschäftsstelle: Yorckstraße 25, 10965 Berlin

www.adfc-berlin.de twitter.com/ADFC_Berlin facebook.com/ADFC.Berlin

Der ADFC Berlin e.V. ist ein Landesverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs. Getragen von mehr als 19.000 Mitgliedern in der Hauptstadt setzen wir uns seit 1983 für ein fahrradfreundliches Berlin ein.